



PROVINZIAL-SÄCHSISCHE GENOSSENSCHAFT  
DES JOHANNITERORDENS

DER KOMMENDATOR

Löbnitz, den 6. Juli 2023

Sehr verehrte Damen, liebe Ritterbrüder,

in den Morgenstunden des 30. Juni hat der himmlische Vater unseren verehrten Ritterbruder **Arnold v. Rümker** im Alter von 81 Jahren in sein ewiges Reich gerufen. Eine schwere Krankheit hat das Leben dieses im Herzen so junggebliebenen, lebensfreudigen, herzerwärmenden Menschen nach Gottes Ratschluss beendet.

Arnold v. Rümker wurde am 15. Juni 1942 als jüngstes von fünf Kindern in Breslau geboren, hinein in die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs. Flucht, Treck, mit der Mutter und seinen Geschwistern Richtung Westen. Seine von ihm über alles verehrte Schwester Christin Willberg erzählte mir: „Arnold wurde dick eingemummelt in der Schublade einer Kommode versteckt. Während seine Mutter die Bleibe für die Nacht suchte, trug seine älteste Schwester Rose die Verantwortung für die kleine Schar. Als die Mutter, glücklich zurück, die Schublade öffnete, kam von dort ein fröhliches „na, da bist ja, kleine Maus“. Er blieb „der große Kater“ für seine Mutter, dieser kleine, knapp über zwei Jahre alte Junge, der nicht nur schon damals seinen einnehmenden Humor offenbarte, sondern für den Rest seines Lebens seinen Spitznamen „Kater“ weg hatte.

Der Treck führte die Familie nach Geußenheim bei Würzburg, ein Hof der Barone v. Hahn, Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit dem Sohn Michael, später Umzug auf den Pleikershof bei Nürnberg, Gymnasium, Abitur in Neubeuern.

Schon in der Ernte begeisterter Treckerfahrer lag eine landwirtschaftliche Ausbildung nahe. Lehre bei Baron v. Finck nahe Sontra, 1963 Studium der Landwirtschaftlichen Betriebslehre in Göttingen. Wunderbare Freundschaften in der Göttinger Gesellschaft Max Eyth, Diplomlandwirt, Doktorand am Institut für Ausländische Landwirtschaft. Ein VW-Stipendium ermöglichte einen Forschungsaufenthalt in Malawi, Ostafrika, in deren Ministerium in Zomba er nach seiner Promotion als Mitarbeiter der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) zurückkehren sollte.

Zwischenzeitlich hatte sich das Leben Arnold v. Rümkers grundlegend verändert: 1968 Heirat mit Almuth Deepen, das Geschenk des Sohnes Andreas 1969 in Göttingen, dem 1971 die Töchter Corinna in Malawi und 1974 Julia in Washington DC folgten. In Washington arbeitete Arnold v. Rümker als Entwicklungsökonom der Weltbank für die Regionen Afrika und Asien.

1980 kehrte die Familie zurück nach Deutschland, eine schwere Krankheit hatte seine Frau Almuth befallen, an der sie nach kurzer Zeit sterben sollte.

Vater, drei noch kleine Kinder, es ist vielleicht dieses Erleben, das Arnold v. Rümkers Charakter zu jener seine Mitmenschen beglückenden Tiefe führte, eine innere Ernsthaftigkeit, ohne die fröhliche Zuversicht zu verlieren, Demut und Bescheidenheit, die in großer Lebenslust keinen Widerspruch fand.

Arnold v. Rümker arbeitete wieder bei der GTZ in Eschborn bei Frankfurt, verantwortlich für Saudi Arabien und Ostafrika, später in strategischen Funktionen im Personalbereich des Unternehmens.

Ein unendlich großes Glück widerfuhr ihm, als Brigitte Zinsser in sein Leben trat. 1983 heirateten sie und vereinten so eine Schar von gemeinsam sechs Kindern und mittlerweile 15 Enkelkindern. Das war sein größter Lebensschatz. Als er schon sehr von seiner Krankheit gezeichnet und eigentlich nicht mehr transportfähig war, gelang es, mit Hilfe der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), einen Krankentransport für den „alten JUH-Präsidenten“ zu organisieren, der ihm die Teilnahme an der Konfirmation eines Enkels im Taunus und so das vielleicht letzte Wiedersehen mit seiner Groß-Familie ermöglichte. Dass er es nicht auf dem Krankenbett im Sanka aushielt, sondern lieber neben dem netten Fahrer der JUH über dessen Leben und die schöne durchfahrene Landschaft erzählte, ist ein immer wieder erlebtes Beispiel im Zusammensein mit Arnold v. Rümker, warmherzig und von großer Aufmerksamkeit und Zuwendung gegenüber seinem Nächsten.

In den Johanniterorden fand Arnold v. Rümker 1989 als Ehrenritter und wurde der Provinzial-Sächsischen Genossenschaft zugeordnet. 1998 wurde er zum Rechtsritter geschlagen. Er stand der Subkommende Bad Homburg bis 2005 vor und wurde 2011 ehrenamtlicher Bundesvorstand der JUH und von 2014 bis 2018 in der Nachfolge auf Hans-Peter v. Kirchbach deren Präsident. Mit seinen beschriebenen Eigenschaften und Begabungen hatte er diesem nicht immer einfachen Amt eine große Würde und Ausstrahlung gegeben. Wie gut, dass er sich für die Erarbeitung und Verbreitung eines neuen Leitbildes für alle Verbände und Einrichtungen der JUH einsetzte.

Welch großes Herz Arnold v. Rümker hatte, konnten alle Johanniter auch anlässlich eines Rittertages vor einigen Jahren erleben. Er hielt beim festlichen Abendessen eine wunderbare Rede, in der er nicht nur unsere Genossenschaft auf eine fröhliche und tatkräftige Zukunft verpflichtete, sondern mit liebevollen Worten seine Schwester Christin Willberg würdigte, ohne die, das wissen wir, kein Rittertag stattfinden könnte.

2018 wurde Arnold v. Rümker Ehrenkommendator und somit Mitglied unseres Konvents. Hier bin ich persönlich noch einmal mehr mit ihm verbunden gewesen. Mein Freund „Kater“ saß fast immer an meiner Seite. Mit seiner Klugheit und Nachdenklichkeit, mit seinem fröhlichen Ansporn hat er dem neuen Kommendator Rückenwind und viel Freude bereitet. Unvergessen werden mir die Gespräche bleiben, die ich mit ihm am Krankenbett führen durfte. Ich sah dort einen Menschen mitten im Leben, der gerade noch zu Hause einen kleinen Taubenturm baute, der über die Jahre nachdachte, die ihm vielleicht noch geschenkt sind. Ich sah aber auch einen Menschen, der in großer innerer Ruhe den Weg des Herrgotts anzunehmen bereit war, dankbar für sein Lebensglück, für die Menschen, die ihm geschenkt wurden, seine Ehefrauen Almuth und Brigitte, seine sechs Kinder und die vielen Enkelkinder. An sie gehen meine mitfühlenden Gedanken. Möge der Vater im Himmel sie begleiten und trösten, mögen sie getragen sein von dankbaren Erinnerungen.

Wir werden unseren Ritterbruder Arnold v. Rümker vermissen, seine Herzenswärme, seine Liebenswürdigkeit, seine Klugheit, seinen fröhlich tatkräftigen Geist.

Am Freitag, dem 14. Juli wird um 14 Uhr ein Trauergottesdienst in der Friedenskirche im Schlosspark Sanssouci stattfinden (Am Grünen Gitter 3, 14469 Potsdam).

In der Verbundenheit des Ordens grüße ich Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arnold v. Rümker' with a stylized flourish at the end.

Anlage: Todesanzeige

*Wir treten aus dem Schatten bald in ein belles Licht.  
Wir treten durch den Vorhang vor Gottes Angesicht.  
Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;  
sind fertig mit den Sorgen und dem letzten Leid.  
Wir treten aus dem Dunkel nun in ein belles Licht.  
Warum wir's Sterben nennen? Ich weiß es nicht!*

*Dietrich Bonhoeffer*

Nach einem erfüllten Leben ist mein geliebter Mann,  
unser geliebter Vater und Stiefvater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel friedlich eingeschlafen.  
Wir bewahren seine Zuversicht, seine Wärme und seinen Humor  
mit Liebe und Dankbarkeit in unseren Herzen.

## **Dr. Arnold v. Rümker**

\* 15. Juni 1942 † 30. Juni 2023

Ehemaliger Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Ehrenkommendator der Provinzial-Sächsischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens  
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Brigitte v. Rümker, geb. Zinsser  
Andreas und Kija v. Rümker mit Noah und Charlotte  
Corinna v. Rümker-Wolter mit Jules und Lola  
Julia und Björn Gruber mit Rosa, Johann und Theo  
Verena Fischer-Zernin mit Carl, Anna und Nikolaus  
Konrad Bücklers und Sandra Rupp mit Carl-Phillip, David und Helene  
Christiane Willberg, geb. v. Rümker  
und alle Schwager und Schwägerinnen, Nichten und Neffen

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, dem 14. Juli 2023, um 14 Uhr,  
in der Friedenskirche, Am Grünen Gitter 3, 14469 Potsdam.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten des Schulgärten-Projekts  
der Johanniter Auslandshilfe in Isiolo, Kenia, auf das Spendenkonto der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,  
IBAN: DE94 3702 0500 0433 0433 00, BIC: BFSWDE33XXX, Stichwort „Arnold v. Rümker“.

Wundtstraße 62 · 14057 Berlin